

Liberal in die Krise?

Organisationsformen jenseits des Marktes – Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften, Forschung aktuell, Dezember 2009

Mit der Vergabe des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften an Elinor Ostrom hielt das Nobelkomitee respektvollen Abstand zur Thematik der Bankenkrise. Die Laureatin befasste sich schließlich mit dem Agrarbereich. Ich denke jedoch, dass die Finanzmisere bei der Nobelpreisentscheidung sehr wohl eine Rolle spielte.

Es war liberales Gedankengut – der Verzicht auf staatliche Einmischung –, das zu der Krise führte. Noch ist sie nicht völlig überwunden, da geht die Finanzwelt schon wieder zur Tagesordnung über. Es wird weiter spekuliert, die Boni sind immer noch unverschämt hoch. Offensichtlich soll alles beim Alten bleiben. Dazu passt der diesjährige Wirtschaftsnobelpreis an Elinor Ostrom, die wie ihr Mann Vincent klassischem liberalem Gedankengut zugeneigt ist.

Zentrales Ergebnis ihrer Arbeiten ist, dass Kollektive Gemeingüter oft besser ohne staatliches Eingreifen verwalten. Nachgewiesen hat Ostrom dies jedoch nur für kleine, überschaubare Gruppen, deren Mitglieder sich in der Regel persönlich gekannt haben dürften. Das geht auch aus den von Ostrom aufgestellten Bedingungen für die erfolgreiche Selbstverwaltung hervor. So ist eine Mitwirkung aller Betroffenen nur bei kleinen Gruppen möglich (Bedingung 3). Um ihren Ansatz auf größere Gruppen auszuweiten, führt Ostrom die Unterteilung

in Verbände ein. Die hierarchische Erweiterung eines Kollektivs ist aber nicht trivial. Die Aufteilung muss organisiert werden. Oft spielen Interessen dabei eine Rolle. Falls eine solche Erweiterung trotzdem gelingt, kommt man bei etwa 30 Mitgliedern für ein überschaubares Kollektiv und 30 Verbänden aber auch nur auf 900 Individuen. Das ist nicht viel.

Bei noch größeren Organisationen liefert Ostroms Arbeit keinen Grund, warum die Selbstverwaltung besser funktionieren sollte als die staatliche Lenkung. So ist nicht zu erwarten, dass die weltweite Ausbeutung von Umweltgütern durch eine freiwillige Übereinkunft zwischen denen, die sich daran bereichern, beendet wird.

Roland Maier, Riemerling

Darwins Zuchtwahl

Haben schöne Eltern mehr Töchter? Februar 2010

Die Frage, ob bestimmte Eigenschaften der Eltern das Geschlecht der Nachkommen beeinflussen, ist so dumm nicht, und schon Darwin hat sich hiermit in seinem Buch »Die Abstammung oder der Ursprung des Menschen« (8. Kapitel) im Zusammenhang mit der sexuellen Zuchtwahl beschäftigt. Er referiert ausführlich die ihm zugänglichen Geburtsregister von Menschen und Pferden, weiterhin Beobachtungen bei Hunden, Schafen, Rindern, Vögel, Fischen und Insekten. Rein statistisch müsste sich bei großen Zahlenreihen etwa ein Verhältnis von 1 : 1 ergeben, was aber offensichtlich nicht

Clevere Thermoskanne

Vorsicht, heiß!, Wissenschaft im Alltag, Dezember 2009

Für den Temperaturbereich 0 °C bis 100 °C liegt die thermische Strahlung im Wellenlängenbereich 2 µm bis 100 µm (mittleres Infrarot). Praktisch alle Flüssigkeiten und Feststoffe sind dafür undurchsichtig, so dass Wärmestrahlung innerhalb des Gefäßes keine Rolle spielt. In der Flüssigkeit selbst wird Wärme durch Leitung und (freie) Konvektion transportiert, in der Wandung ausschließlich durch Wärmeleitung.

Interessant wird es erst im gasgefüllten Hohlraum: Dort gibt es alle drei Phänomene. Soll der Hohlraum thermisch isolieren, verhindert ein ausreichend gutes Vakuum Leitung und Konvektion. Es bleibt der Strahlungsaustausch der einander gegenüberliegenden Hohlraumoberflächen. Um diesen zu verhindern, verspiegelt man sie beispielsweise mit Silber. Ganz ähnlich, wenn auch nicht evakuiert, funktionieren Isolierglasscheiben. Hier scheint die »Verspiegelung« auch noch durchsichtig! Doch nur für unsere Augen, der Wärmetransport findet, wie gesagt, im mittleren Infrarot statt.

Franz Feldmeier, Rosenheim

immer der Fall ist. Darwin selbst berichtet über die Beobachtung, dass uneheliche Kinder häufiger Mädchen sind, und führt dies zurück auf die größere Robustheit der Mädchen, welche die Risiken einer Stressschwangerschaft besser über-

Spektrum
DER WISSENSCHAFT

Chefredakteur: Dr. habil. Reinhard Breuer (v.i.S.d.P.)
Stellvertretende Chefredakteure: Dr. Inge Hoefler (Sonderhefte), Dr. Gerhard Trageser
Redaktion: Thilo Körkel (Online Koordinator), Dr. Klaus-Dieter Linsmeier, Dr. Christoph Pöppe, Dr. Adelheid Stahnke; E-Mail: redaktion@spektrum.com
Ständiger Mitarbeiter: Dr. Michael Springer
Schlussredaktion: Christina Meyberg (Ltg.), Sigrid Spies, Katharina Werle
Bildredaktion: Alice Krüßmann (Ltg.), Anke Lingg, Gabriela Rabe
Art Direction: Karsten Kramarczik
Layout: Sibylle Franz, Oliver Gabriel, Marc Grove, Anke Heinzlmann, Claus Schäfer, Natalie Schäfer
Redaktionsassistent: Britta Feuerstein, Petra Mers
Redaktionsanschrift: Postfach 10 48 40, 69038 Heidelberg, Tel. 06221 9126-711, Fax 06221 9126-729
Verlag: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 48 40, 69038 Heidelberg; Hausanschrift: Slevogtstraße 3-5, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 9126-600, Fax 06221 9126-751; Amtsgericht Mannheim, HRB 338114
Verlagsleiter: Dr. Carsten Könneker, Richard Zinken (Online)
Geschäftsleitung: Markus Bossle, Thomas Bleck
Herstellung: Natalie Schäfer, Tel. 06221 9126-733
Marketing: Annette Baumbusch (Ltg.), Tel. 06221 9126-741, E-Mail: service@spektrum.com
Einzelverkauf: Anke Walter (Ltg.), Tel. 06221 9126-744
Übersetzer: An diesem Heft wirkten mit: Dr. Markus Fischer, Dr. Rainer Kayser.
Leser- und Bestellservice: Helga Emmerich, Sabine Häusser, Ute Park, Tel. 06221 9126-743, E-Mail: service@spektrum.com

Vertrieb und Abonnementsverwaltung: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, c/o ZENIT Pressevertrieb GmbH, Postfach 81 06 80, 70523 Stuttgart, Tel. 0711 7252-192, Fax 0711 7252-366, E-Mail: spektrum@zenit-presse.de, Vertretungsberechtigter: Uwe Bronn
Bezugspreise: Einzelheft € 7,40/5Fr. 14,00; im Abonnement € 79,20 für 12 Hefte; für Studenten (gegen Studiennachweis) € 66,60. Die Preise beinhalten € 7,20 Versandkosten. Bei Versand ins Ausland fallen € 7,20 Portomehrkosten an. Zahlung sofort nach Rechnungserhalt. Konto: Postbank Stuttgart 22 706 708 (BLZ 600 100 70). Die Mitglieder des Verbands Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBio) und von Mensa e. V. erhalten SWW zum Vorzugspreis.
Anzeigen: iq media marketing gmbh, Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH; Bereichsleitung Anzeigen: Marianne Dölz; Anzeigenleitung: Jürgen Ochs, Tel. 0211 6188-358, Fax 0211 6188-400; verantwortlich für Anzeigen: Ute Wellmann, Postfach 102663, 40017 Düsseldorf, Tel. 0211 887-2481, Fax 0211 887-2686
Anzeigenvertretung: Berlin: Michael Seidel, Friedrichstraße 150, 10117 Berlin, Tel. 030 61686-144, Fax 030 61696-145; Hamburg: Matthias Meißner, Brandstwiete 1 / 6, 06, 20457 Hamburg, Tel. 040 30183-210, Fax 040 30183-283; Düsseldorf: Hans-Joachim Beier, Kasernenstraße 67, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 887-2053, Fax 0211 887-2099; Frankfurt: Thomas Wolter, Eschersheimer Landstraße 50, 60322 Frankfurt am Main, Tel. 069 2424-4507, Fax 069 2424-4555; Stuttgart: Andreas Vester, Werastraße 23, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 22475-21, Fax 0711 22475-49; München: Jörg Bönsch, Nymphenburger Straße 14, 80335 München, Tel. 089 545907-18, Fax 089 545907-24
Druckunterlagen an: iq media marketing gmbh, Vermerk: Spektrum der Wissenschaft, Kasernenstraße 67, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 887-2387, Fax 0211 887-2686
Anzeigenpreise: Gültig ist die Preisliste Nr. 31 vom 01. 01. 2010.
Gesamtherstellung: L.N. Schaffhart Druckmedien GmbH & Co. KG Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Sämtliche Nutzungsrechte an dem vorliegenden Werk liegen bei der Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH. Jegliche Nutzung des Werks, insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder öffentliche Zugänglichmachung, ist ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des Verlags unzulässig. Jegliche unautorisierte Nutzung des Werks berechtigt den Verlag zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Bei jeder autorisierten (oder gesetzlich gestatteten) Nutzung des Werks ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen: © 2010 (Autor), Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg.
Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt die Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Wir haben uns bemüht, sämtliche Rechteinhaber von Abbildungen zu ermitteln. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechteinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt. Für unaufrichtig eingedachte Manuskripte und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

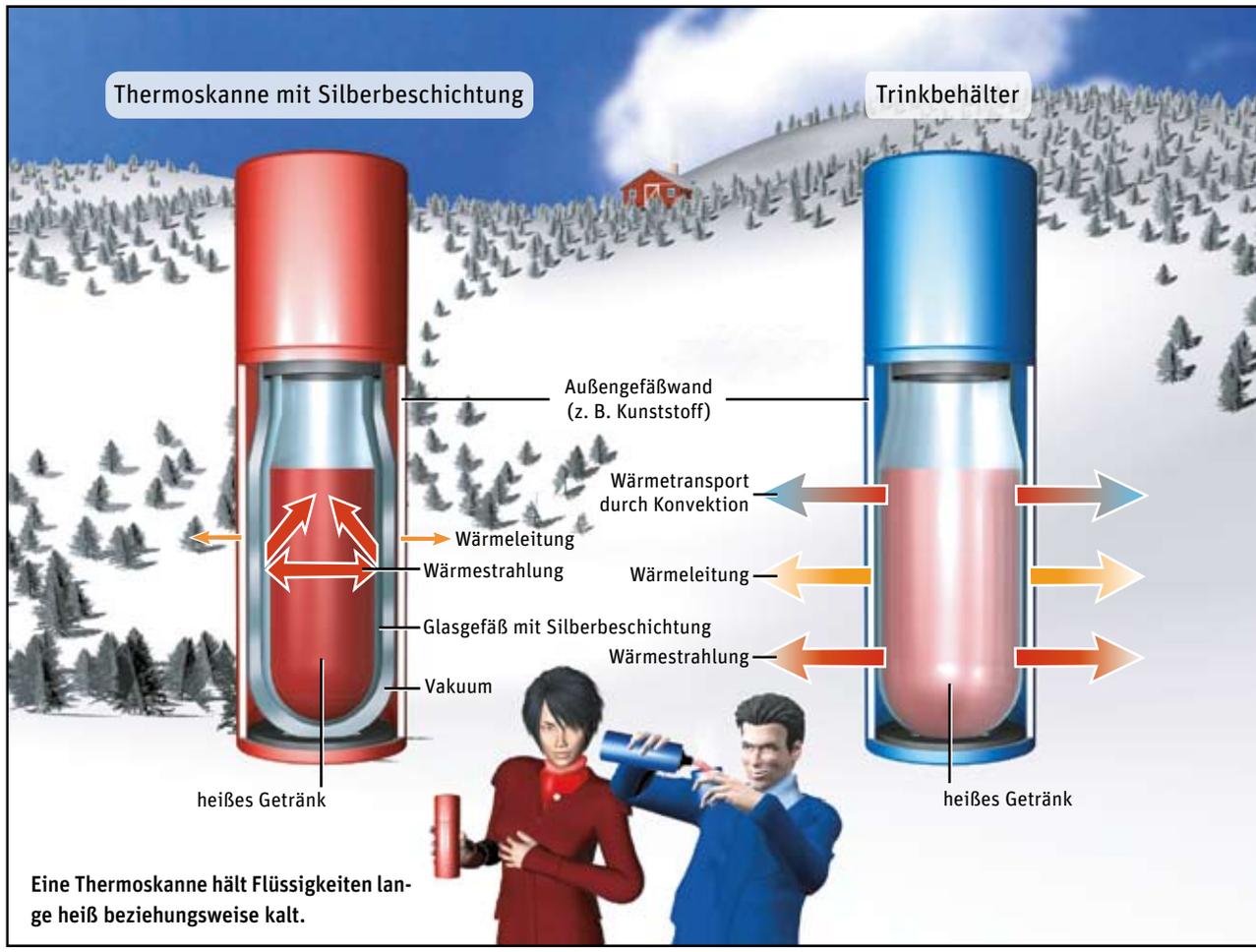
ISSN 0170-2971

SCIENTIFIC AMERICAN
75 Varick Street, New York, NY 10013-1917
Editor in Chief: Mariette DiChristina, President: Steven Inchcoombe, Vice President, Operations and Administration: Frances Newburg, Vice President, Finance and Business Development: Michael Florek, Managing Director, Consumer Marketing: Christian Dorbandt, Vice President and Publisher: Bruce Bradford



Erhältlich im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Pressefachhändler mit diesem Zeichen.





stehen als Jungen. Und er schreibt: »Wir haben Grund zu vermuten, dass der Mensch in manchen Fällen durch Zuchtwahl indirekt sein eigenes, Geschlecht erzeugendes Vermögen beeinflusst hat.«
 Dr. Georg Stürmer, Stuttgart

Englisch vs. deutsch

Schwarze Sterne an Stelle Schwarzer Löcher?, Februar 2010

Der Artikel verwendet offenbar nicht die im deutschen Sprachgebrauch üblichen Fachbegriffe. Aus dem *stress energy tensor* wurde so ein »Spannungs-Energie-Tensor«, der aber meines Wissens im Deutschen »Energie-Impuls-Tensor« heißt.
 Dr. Jürgen Clade, Würzburg

Antwort der Redaktion:

Der Leser hat Recht. Jedoch sprach Einstein 1913 selbst vom »Spannungs-Energietensor der materiellen Strömung«.

Vorsicht Selbstzensur

Lebensborn statt Todesbote
 Forschung aktuell, November 2009

Selbstverständlich gehe ich mit Ihnen absolut d'accord, wenn es darum geht, Sprache mit Anstand und unter Wahrung der guten Sitten zu verwenden. Gerade der Begriff »Lebensborn« ist geeignet, Betroffene empfindlich zu verletzen.

Andererseits ist nicht akzeptabel, dass irgendwelche Politideologen wert- und bedeutungsvolle Begriffe aus unserem Wortschatz zweckentfremden, geradezu entweihen und für alle Zeiten für sich allein beanspruchen. Wir dürfen unsere mühsam errungene Presse- und Meinungsfreiheit nicht durch unterschwellige und beliebige Selbstzensur untergraben. Vielmehr haben wir die Pflicht und Verantwortung, derart unschuldig befleckte Vokabeln mit der Zeit behutsam im Sinn ihrer ursprünglichen Bedeutung zu rehabilitieren und in den alltäglichen Sprachgebrauch zurückzuführen. Der Artikel

von Stefanie Reinberger steht in keinerlei politischem Kontext. Schon deshalb spricht nichts dagegen, seinen Inhalt mit den in der Überschrift gewählten Worten treffend zu titulieren. Ganz im Gegenteil: Um sich der tatsächlichen Bedeutung des Begriffs wieder bewusst zu werden, kann der anfängliche kleine Schock dem Leser durchaus hilfreich sein.

Martin Janicijevic, Diepenau

Briefe an die Redaktion ...

... sind willkommen! Schreiben Sie uns auf www.spektrum.de/leserbriefe oder direkt beim Artikel: Klicken Sie bei www.spektrum.de auf das aktuelle Heft oder auf »Magazin«, »Magazinarchiv«, das Heft und dann auf den Artikel. Oder schreiben Sie mit kompletter Adresse an:
 Spektrum der Wissenschaft
 Redaktion Leserbriefe
 Postfach 104840
 69038 Heidelberg
 E-Mail: leserbriefe@spektrum.com